

da Lesarten nachzutragen, welche er aus der Hs. der Kapitels-Bibliothek zu Toledo 27. 24 tom. I.¹ gewann. Er vermehrte seine Abschriften ausserdem noch dadurch, dass er aus der zweiten Madrider Hs. (Dd 104) ein Schreiben des Fructuosus und ein anderes des Aurasius hinzufügte und den Fructuosus-Brief auch noch aus einem sehr alten Escorial-Codex & I 14² abschrieb.

Der zweite Sendbote der MG., welcher um der fraglichen Briefe willen im Jahre 1876 Spanien besuchte, war Dr. Baist³: von seiner Hand habe ich Abschriften aus der Madrider Hs. Dd 104 gefunden, aber nicht aller darin stehenden Briefe, sondern unter den einundzwanzig zuerst erwähnten nur des 2. 3. 4. 5. 6. 7. 12. 16. und des Fructuosus-Briefes; dazu kommen noch genauere Angaben, wo diese und andere Briefe in den Madrider Hss. Dd 104 und F 58 und in der im Escorial beruhenden & I 14 zu suchen sind.

Diese unzureichende Ergänzung der von Knust gelieferten Vorarbeiten zu vervollständigen, war eine der Aufgaben, welche Ewald während seines Aufenthaltes in Spanien im Winter von 1878 auf 1879 auszuführen hatte⁴. Er prüfte zunächst die Baistschen Abschriften nach und dehnte die Vergleichung auf alle in der Hs. Dd 104 befindlichen Stücke aus⁵; er verworthe dann — was das Wichtigste war — den sehr alten Escorial-Codex & I 14⁶ und steuerte Lesarten der Toletaner Hs. 27. 24⁷ und eines jüngeren Escorial-Codex b III 14⁸ bei.

I.

Die Ueberlieferung.

Nach der Escorial-Hs. b III 14 hat Ewald zuerst (N. A. VI, 234) die Reihe der westgothischen Briefe festgestellt; um von ihr auszugehen, bestimme ich ihre einundzwanzig Stücke hier kurz dem Inhalte nach:

1) Unter den Toletaner Hss. (Archiv VIII, 822) ist sie nicht aufgeführt. 2) Archiv VIII, 815. 3) Vgl. N. A. III, 4. 4) Sein Reisebericht: N. A. VI, 217—398. 5) N. A. VI, 298. 6) N. A. VI, 250. Da diese Hs. die neun Briefe bietet, welche Baist aus Dd 104 abgeschrieben hat, so wird wenigstens die von ihm getroffene Auswahl verständlich; aber seltsam bleibt es doch, dass nicht auch der in Rede stehende Escorial-Codex verglichen ist. 7) N. A. VI, 362. 8) N. A. VI, 233. 234. Ewald sagt hier von der Hs.: 'Der Text dieser Briefe steht dem der Copien des Perez — das ist die Hs. in Toledo — sehr nahe; auch erinnert die Hand sehr an die Abschrift im Madrider Codex der National-Bibliothek Dd 104; so begnügte ich mich mit Collation eines Theils der Briefe'. Aus Ewalds unmittelbaren Aufzeichnungen über diese Hs. geht hervor, dass er nur die Stücke 1. 20. 21 ganz verglichen hat.